

## Biomeditation ist Gesundheitspflege

Die Biomeditation ist keine ärztliche Behandlung und ersetzt diese auch nicht. Sie versteht sich als Gesundheitspflege und kann somit zusätzlich/ begleitend zu medizinischen Maßnahmen durchgeführt werden. Es gibt keine Gegenanzeigen, Neben- oder Wechselwirkungen. Sie ist für Menschen aller Altersgruppen geeignet. Die Biomeditation kann nicht nur von ausgebildeten Biosens durchgeführt, sondern auch mit Hilfe einer speziell konzipierten CD jederzeit zu Hause angewendet werden.

## Zitate aus Erfahrungsberichten von Probanden

„Als Ergebnis kann ich sagen, dass ich auf jeden Fall zu Hause die Meditation weitermachen werde und dass ich wieder Hoffnung habe, mit meiner unheilbaren Krankheit (Aussage Ärzte) besser und länger leben zu können.“

„Fühle mich mit dieser CD sehr wohl, fühle mich hinterher immer besser – körperlich, und auch entspannter.“

„Dank der Bioenergie kann ich mich als gesund bezeichnen und positiv in die Zukunft schauen. Trotz der Erkrankung und Chemotherapie erwarte ich mein erstes Kind. Danke.“

Weitere Erfahrungsberichte finden Sie im Internet:

▶▶ [www.biomez.de](http://www.biomez.de), Link Erfahrungsberichte

Aktuelle Studien auf der Internetseite:

▶▶ [www.Probandenstudie.de](http://www.Probandenstudie.de)

## Kontaktdaten in Ihrer Nähe

Die Biomeditation wird von einem Biosens durchgeführt, der die Ausbildung an der **Forschungs- und Lehrakademie für Bioenergetik und Bioinformatik** absolviert hat.

Kontaktdaten von Biosens in Deutschland, der Schweiz, Österreich, Italien und weiteren Ländern sind auf der Internetseite ([www.biomez.de](http://www.biomez.de)) des Europäischen Berufs- und Fachverbandes für Biosens (EBB e. V.) zu finden. Der Verband zählt über 990 Mitglieder\*. Unter ihnen sind Ärzte, Heilpraktiker und andere Therapeuten.

\*Stand Dezember 2012

## Viktor Philippi

Bedingt durch eigene Krankheitserfahrungen in der Kindheit widmete er sich sehr zeitig dem Thema Gesundheit. Seine Erkenntnisse über die Verknüpfung von Seele, Geist und Körper und den Einfluss der Gedanken auf das Wohlbefinden führten 1995 zur Begründung der Biomeditation. Er initiiert regelmäßig ärztlich betreute Probandenstudien sowie den Internationalen Kongress für Theomedizin.



Sein in über 50 Jahren gewachsenes Wissen gibt Viktor Philippi seit 1996 in Seminaren und Vorträgen weiter. Er veröffentlichte mehrere Bücher (z. B. „Gesund werden mit System. Die Bioinformationstherapie“) sowie Meditations- und Motivations-CDs zur Stärkung der Gesundheit.

▶▶ [www.viktorphilippi.de](http://www.viktorphilippi.de)

▶▶ [www.gesund-werden-mit-system.de](http://www.gesund-werden-mit-system.de)

Eine Information der Forschungs- und Lehrakademie für Bioenergetik und Bioinformatik. © Viktor Philippi

# Diagnose Krebs...

**Ganzheitliche Unterstützung zur Stärkung der Gesundheit bei Krebs mit der Biomeditation nach Viktor Philippi**



# Diagnose Krebs...

...zwei Worte, die das Leben in den Grundfesten erschüttern. So einschneidend die Diagnose auch ist, viel schlimmer wirkt die Angst, die sich zeitgleich ausbreitet, denn Krebs ist im Bewusstsein der Menschen mit Tod, Leiden und Siechtum verbunden. Und diese Ängste blockieren den Menschen, sie schränken sein Denken und sein Handeln ein.

## Die Bioenergetische Meditation

Die Bioenergetische Meditation nach Viktor Philippi (Biomeditation) ist dazu geeignet, diese lähmenden Ängste abzubauen. Sie stärkt überdies das Nervensystem, das Immunsystem und den Stoffwechsel auf natürlichem Weg. Durch die Aktivierung der Selbstheilungskräfte verträgt der Körper klassische Therapien – wie z. B. die Chemotherapie – erfahrungsgemäß viel besser. Anwender der Biomeditation berichten mehrheitlich, dass sie zuversichtlicher und gelassener werden. Sie schöpfen wieder Hoffnung und beginnen ihrem Körper zu vertrauen, dass er die Krankheit abbauen kann. Dieses Vertrauen in die im Körper wohnenden Selbstheilungskräfte ist ein erster wichtiger Schritt, um gesünder zu werden.

In der heutigen Zeit haben viele Menschen leider verlernt, sich auf ihre Intuition, ihr „Bauchgefühl“ zu verlassen. Auch wenn sie hören, dass diese oder jene Methode hilft, benötigen sie oftmals einen Beweis und wollen sich absichern.

## Ärztlich geleitete Probandenstudie

Im März 2008 wurde während des 2. Internationalen Kongresses für Theomedizin® eine ärztlich geleitete Studie durchgeführt, an der 59 Probanden mit Krebsdiagnosen teilnahmen. Sie bekamen innerhalb von drei Kongresstagen mindestens sieben Bio-meditationen.

## Ergebnisse im Überblick

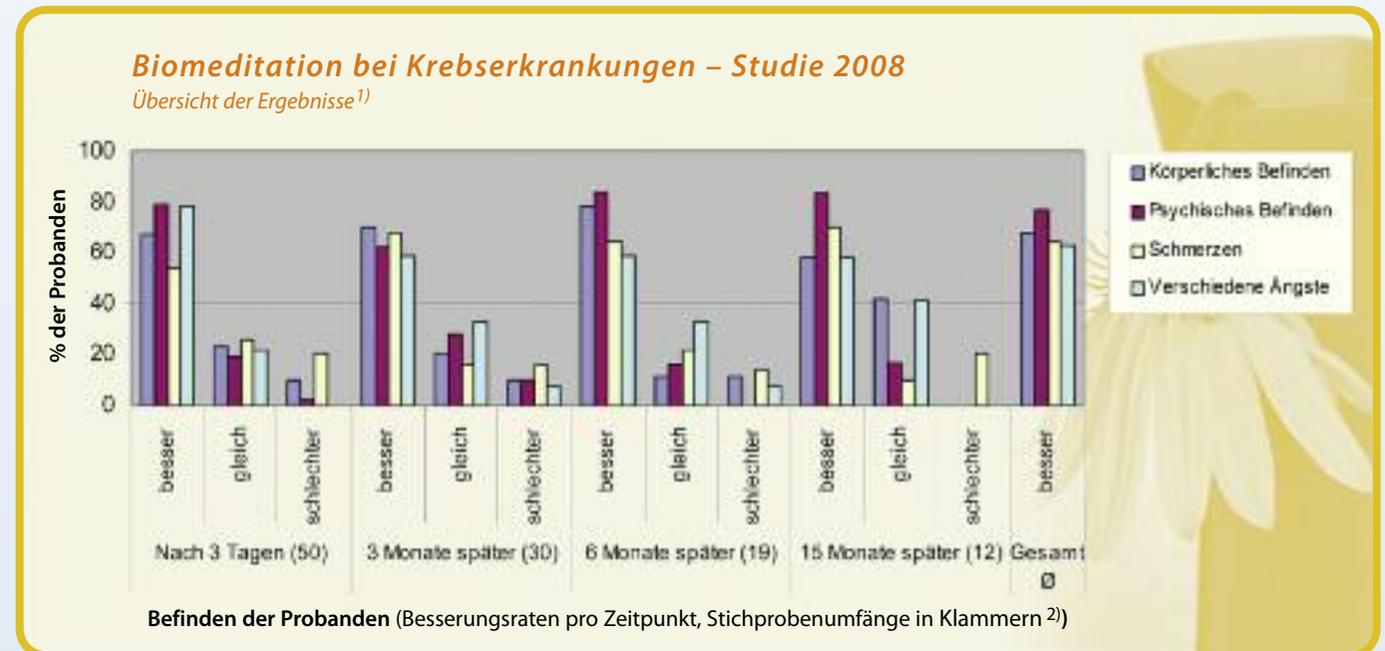
Drei Viertel aller Probanden reagierten nach eigenen Angaben unmittelbar auf die Biomeditationen, überwiegend mit körperlicher Entspannung, Wärme und einem Gefühl innerer Ausgeglichenheit. Zudem wurden in betroffenen Körperbereichen oft Reaktionen wie Kribbeln, Druck, Ziehen wahrgenommen. Die Ergebnisse der Nachbefragungen nach drei, sechs und 15 Monaten sind im Diagramm dargestellt. Besonders deutlich hebt sich bei jeder Befragung in der Rubrik „besser“ der lilafarbene Balken ab. Er zeigt die positive Entwicklung des psychischen Allgemeinbefindens. Durch die Biomeditation lösen sich tief sitzende Ängste. Das ist eine wichtige Voraussetzung für den Genesungsprozess. Denn die Ängste sind es, die den Menschen stärker und schlimmer zerstören, als jede Krankheit. Lösen sie sich auf, erholt sich der

Körper oftmals sehr schnell. Durchschnittlich 21% der Studienteilnehmer bezeichneten sich im Verlaufe der Nachbefragungen als gesund, 51% gaben an, ihr Befinden habe sich positiv stabilisiert, 78% der Studienteilnehmer teilten mit, weniger unter Ängsten zu leiden.

## Einschätzung

Die Probanden verzeichneten keine „Wunderheilungen“, sondern überwiegend **stabile und spürbare Verbesserungen ihres Befindens**. Die Ergebnisse machen keine überzogenen Hoffnungen. Aber sie machen Mut. Und sie geben Anlass, die Möglichkeiten der Biomeditation als unterstützende und begleitende Maßnahme weiter zu erforschen, auch und gerade bei Erkrankungen wie Krebs.

An dieser Stelle allen Probanden ein herzliches Dankeschön für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen.



1) Rückblickend berichtete Veränderungen des Befindens anhand einer vorgegebenen Skala, schriftliche Befragung

2) Sieben Probanden verstarben im Verlauf der Studie, weitere Datensätze schieden aus wegen a) fehlenden oder unvollständigen Angaben (bei 50% oder mehr);

b) Probanden, die im Verlauf der Nachbefragungen unbekannt verzogen und nicht mehr kontaktiert werden konnten